



Neustädter Kreisblatt.

Erscheint wöchentlich.
[Donnerstag.]

Neustadt O.S., den 23. August.

Preis 2 Mark
für das Jahr.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Instruktion vom 8. Mai 1883 für die bei den großen Truppenübungen fungirenden Gendamerie-Patrouillen ist durch den Anhang zur Feldgendarmerie-Ordnung ersetzt worden, welcher mit der letzteren durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 10. Juni 1890 genehmigt worden ist.

Der von der Stellung und den Befugnissen der Gendamerie-Patrouillen handelnde § 4 derselben, welcher an die Stelle des § 9 der vorgebachten Instruktion getreten ist, wird höherer Verordnung zufolge hiermit nachstehend zur Kenntniß gebracht.

1. In den Befugnissen der zu den Manövern herangezogenen Landgendarmen tritt durch das Kommando eine Aenderung nicht ein.
2. Den von den Truppen kommandirten Begleitmannschaften wird die Befugniß beigelegt, in Ausübung des Dienstes, wie die Wachen, Civilpersonen vorläufig festzunehmen, welche
 - a. den Anordnungen der Mitglieder der Gendarmerie-Patrouille thätlich sich widersetzen oder sonst keine Folge leisten,
 - b. sich der Beleidigung gegen die Mitglieder der Gendarmerie-Patrouillen schuldig machen, falls die Persönlichkeit des Beleidigers nicht sofort festgestellt werden kann.
3. Militärpersonen gegenüber haben die Begleitmannschaften in Ausübung des Dienstes die Befugnisse eines Wachhabenden.
4. Machen marschirende Truppen-Bagagen das Einschreiten der Gendarmerie-Patrouille zur Aufrechterhaltung der Ordnung erforderlich, so ist dies dem Führer der Bagage bezw. dessen Stellvertreter anzuzeigen.

Stellt derselbe die ihm kundgegebenen Unregelmäßigkeiten nicht ab, so darf die Patrouille doch ihre Dienstgewalt gegen die ersterem unterstellten Personen nicht geltend machen, sondern es übernimmt der Führer die Verantwortung. Die Patrouille macht alsdann dem etwa vorhandenen Gendarmerie-Offizier oder Oberwachmeister, anderenfalls dem Leitenden des Manövers über den Vorfall Meldung.

Oppeln, den 8. August 1900.

Der Regierungspräsident. J. B.: Grimm.

Nr. 251. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Unterförster Robert Zeibig in Poln.-Kassowitz, der Hilfsjäger Johannes Pehle in Moschen, der Fasanenjäger Hans Fleischer in Lorenzdorf, der Jäger Joseph Chromil in Popowitz, der Hilfsjäger Hugo Pietrel in Lorenzdorf, der Hilfsjäger Maximilian Mühlbach in Simsdorf, der Jäger Johann Sobotta in Lorenzdorf, der Jäger Franz Malek in Ursulanowitz, der Hilfsjäger Wilhelm Bessel in Wiltau und der Hilfsjäger Friedrich Knöpfker in Moschen, welche sämmtlich im Dienste des Herrn Grafen von Ziele-Windler auf Moschen stehen, gemäß § 62 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 als Feld- und Forsthüter ver-
eignet und verpflichtet worden sind.

Neustadt, den 17. August 1900.

Der Königliche Landrath.

Nr. 252. Zu ermitteln und anzuzeigen ist der gegenwärtige Aufenthaltsort des Barbiers Heinrich Trmer aus Ober-Glogau.

Neustadt, den 21. August 1900.

Der Königliche Landrath.

Nr. 253. Es ist zur Sprache gebracht worden, daß seitens der Empfänger von Invaliden-, Alters- oder Kranken-Renten den Postanstalten in vielen Fällen Quittungen mit unzutreffenden Bezeichnungen — Alters- statt Invaliden- oder Kranken-Rente und umgekehrt — vorgelegt und daß zu den Quittungen vielfach noch Formulare alten Musters benutzt werden, obgleich deren Verwendung nicht mehr zulässig ist.

Zur Vermeidung von unliebsamen Weiterungen für die Rentenempfänger und die mit der Ausgabe der Formulare und Beglaubigung der Rentenquittungen betrauten Behörden — Ortspolizeibehörden, Gemeinde- und Guts-Vorstände — wird darauf hingewiesen, daß zu Rentenquittungen zu verwenden sind:

1. für Altersrente das Formular mit der Ueberschrift „Invalidenversicherung“, darunter die Bezeichnung „Altersrente“, in der rechten oberen Ecke das Zeichen „A 3“ für laufende Zahlungen, „A 4“ für einmalige Zahlungen,
2. für Invalidenrente das Formular mit der Ueberschrift „Invalidenversicherung“, darunter die Bezeichnung „Invalidenrente“, in der rechten oberen Ecke das Zeichen „I 3“ für laufende Zahlungen, „I 4“ für einmalige Zahlungen,
3. für Krankenrente das Formular mit der Ueberschrift „Invalidenversicherung“, darunter die Bezeichnung „Krankenrente“, in der rechten oberen Ecke das Zeichen „K 3“ für laufende Zahlungen, „K 4“ für einmalige Zahlungen.

Sollten in einzelnen Fällen Zweifel darüber bestehen, was für Rente — ob Alters-, Invaliden- oder Krankenrente — der eine oder der andere Rentenempfänger bezieht, so ist dem Rentenempfänger aufzugeben, den in den Händen befindlichen Bescheid vorzulegen.

Neustadt, den 21. August 1900.

Der Königliche Landrath.

Nr. 254. Auf Veranlassung des Fürstbischöflichen Delegats und Propstes bei St. Hedwig, Herrn Reuber in Berlin ist in ähnlicher Weise, wie dies evangelischerseits bereits geschehen, eine Bahnhofsmission für Berlin ins Leben gerufen worden.

Diese verfolgt den Zweck, die katholischen Mädchen, welche in Berlin Stellung als Lehrerinnen, Erziehenden, Kinderfräulein, Ladnerinnen oder Dienstmädchen suchen, bei ihrer Ankunft in Berlin auf den Bahnhöfen in Empfang zu nehmen, um sie vor Verführung, Betrügerei und anderen Gefahren zu schützen, mit Rath und That zu unterstützen und thunlichst in guten Stellen unterzubringen.

Die Ortsbehörden des Kreises haben diese Wohlfahrtseinrichtung in ihren Bezirken bekannt zu machen und die nach Berlin ziehenden Mädchen katholischer Religion bei Ausstellung des Abzugsattestes auf dieselbe hinzuweisen.

Neustadt, den 20. August 1900.

Der Königliche Landrath.

Nr. 255. Nach einer Entscheidung des Herrn Ober-Präsidenten ist die für einen Schulkinder-spaziergang veranstaltete Sammlung von Beiträgen nicht als eine öffentliche Hauskollekte anzusehen und bedarf keiner Genehmigung, wenn die Sammlung nur bei den Vätern der Schulkinder und bei solchen Vätern stattfinden soll, welche zwar keine schulpflichtigen Kinder mehr haben, die aber aus der Zeit her, wo ihre Kinder noch als Schulkinder und sie mit ihnen das Fest feierten, aus Interesse für die Schule an dem Feste hängen und mit den Lehrern außerdem in fortgesetzt freundlichen Beziehungen stehen.

Neustadt, den 20. August 1900.

Der Königliche Landrath.

Nr. 256. Nach einer Mittheilung der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Rattowitz ist in letzter Zeit beobachtet worden, daß entgegen den Bestimmungen der Polizei-Verordnung vom 31. August 1892 (Amtsblatt Seite 291), betreffend die Abwendung von Feuergefahr bei der Errichtung von Gebäuden und bei der Lagerung von Materialien in der Nähe von Eisenbahnen, leicht entzündliche Gegenstände ohne Schutzvorrichtung in unmittelbarer Nähe der Bahn gelagert worden sind.

Dies erweckt den Anschein, daß die Bestimmungen der erwähnten Polizei-Verordnung den Besitzern der an Bahnen angrenzenden Grundstücke nicht genügend bekannt, oder daß sie in Vergessenheit gerathen sind.

Die Ortspolizeibehörden und Gendarmen des Kreises haben die Einwohner ihres Bezirks auf die obigen Bestimmungen in geeigneter Weise aufmerksam zu machen und die Zuwiderhandelnden zur Bestrafung anzuzeigen.

Neustadt, den 17. August 1900.

Der Königliche Landrath.

[illegible]

A n z e i g e r.

Zuckerfabrik Zülz, Act.-Ges.

Unsere Herren Aktionäre laden wir hiermit zu der am
Montag, den 17. September cr. Vormittags 10 Uhr
im **Fabrik-Gasthause zu Schönowitz** stattfindenden

General-Versammlung

ergebenst ein.

Nach § 19 des Statuts sind jedoch zur Theilnahme an der Generalversammlung nur solche Actionäre berechtigt, die bis spätestens am 4. Tage vor der Generalversammlung, d. i. bis zum 13. September cr., Abends 6 Uhr ihre Actien im Contor der Fabrik deponirt, oder binnen derselben Zeit den Besitz oder die sichere Deposition der Actien dem Aufsichtsrathe in einer diesem genügenden Weise nachgewiesen haben.

Vollmachten zur Ausübung des Stimmrechts durch Andere müssen mit einer vorschriftsmäßig entwertheten Stempelmarke im Betrage von Ml. 1.50 versehen sein.

T a g e s o r d n u n g :

1. Geschäftsbericht pro 1899/1900.
2. Bericht der Rechnungs-Revisions-Commission und Antrag auf Decharge-Ertheilung.
3. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
4. Neuwahl der statutenmäßig ausscheidenden Aufsichtsraths- und Vorstandsmitglieder.
5. Wahl der Rechnungs-Revisions-Commission und zweier Stellvertreter pro 1900/1901.
6. Anträge des Aufsichtsraths oder des Vorstandes.

Schönowitz, den 20. August 1900.

Der Aufsichtsrath.

Heller.

Zuckerfabrik Neustadt O.-S., Actien-Gesellschaft.

Gemäß § 9 des revidirten Statuts vom 15. November 1899 laden wir die Herren Actionäre unserer Gesellschaft zur achtzehnten

ordentlichen General-Versammlung

auf **Mittwoch, den 26. September cr., Vormittags 11 Uhr**
in **Hadenberg's Hotel** (zum goldenen Kreuz) in **Neustadt O.-S.** ergebenst ein.

T a g e s o r d n u n g :

1. Erstattung des Geschäftsberichts.
2. Prüfung der Bilanz, Bestimmung über die Gewinnvertheilung und Entlastung der Rechnung.

Zur Theilnahme an der General-Versammlung sind nach § 7 des revidirten Statuts nur solche Actionäre berechtigt, welche ihre Actien spätestens am 22. September d. Js. entweder bei der Gesellschaftskasse, bei dem Bankhause Philipp Deutsch Nachf. in Neustadt O.-S. oder einem Notar hinterlegt, oder binnen derselben Frist den Besitz und die sichere Deposition der Actien nachgewiesen haben.

Buchelsdorf, den 21. August 1900.

Der Aufsichtsrath.

Engel, Vorsitzender.

Silesia, Verein chemischer Fabriken

zu **Saarau** (Stat. der Bresl.-Freib. Bahn), **Breslau V** (Tauentzienplatz 1)
und **Merzdorf** (a. d. Schles. Geb.=B.).

Unter **Gehalts-Garantie** offeriren wir unsere bekannten **Dünger-Präparate**, sowie die sonstigen gangbaren **Düngemittel**, u. a. auch **Thomasmehl** in reinster Beschaffenheit. Ferner **prima phosphorsauren Kalk** zur **Viehfütterung**.

Aufträge für uns übernimmt: **Carl Wistuba, Ober-Glogau.**

Jagdöffnung!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Centralfenerflinten, Büsch- und Scheibenbüchsen, Teschins und Revolvern** zc., allen Arten **Munitionen** und sämtl. **Jagdgeräthen** zu äusserst billigen Preisen einer gütigen Beachtung. **Niederlage und Alleinverkauf J. B. Sauer'scher Jagd-Gewehre, W. Güttler'scher Jagdpatronen** „Adlermarke“ und rauchl. „Flakomenitpatronen“. Lager in allen anderen rauchl. Patronenarten, als: **Spiralitz, Walbraders, Wottweilerpatronen** zc.

Als **Neuheit** empfehle rauchl. Patronen, Marke „**Fasan**“, geladen mit **Haslocher Pulver**, sowie **lepteres lose zum Selbstfüllen der Patronen**.

Waffen- und Fahrräder-Reparatur-Werkstatt.

Neisse, Berlinerstraße 5.

Hochachtungsvoll Carl Stusche.

Auf Wunsch sende Preisliste.

Pirna'er Saatroggen,

sehr winterfest und ertragreich, hat abzugeben

Dom. Rosnochau.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Häuslers **Karl Werfort** zu **Mühlsdorf**, Privatklägers, gegen den Häusler **Johann Kowal** ebenda, geboren am 11. Juni 1863, katholisch, Angeklagten, wegen **Beleidigung**, hat das königliche Schöffengericht in **Neustadt D.-S.** in der Sitzung vom 20. Juli 1900 für **Recht** erkannt:

Der Angeklagte ist der **Beleidigung** in zwei Fällen, in einem Falle der **öffentlichen Beleidigung**, schuldig und wird deshalb zu **fünf Mark** bzw. **fünfzehn Mark**, zusammen **zwanzig Mark Geldstrafe**, an deren Stelle im Unvermögensfalle für je fünf Mark ein Tag **Gefängnis** tritt, und in die **Kosten** verurtheilt.

Auch wird dem Privatkläger die **Befugnis** ausgesprochen, die **Verurtheilung** des Angeklagten wegen **öffentlicher Beleidigung** zu **fünfzehn Mark Geldstrafe** binnen vier Wochen nach beschrittener **Rechtskraft** des Urtheils einmal auf **Kosten** des Angeklagten im **Neustädter Kreisblatte** bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

Ein zur Anlage einer Dampfziegelei

geeignetes, a. Gleis der **Neustadt-Gogoliner Bahn** gelegenes **Grundstück** von 50 bis 100 Morgen Größe zu **kaufen** gesucht.

Offerten mit **Preisangabe** unter **E. 10** an die **Expedition** dieses Blattes **erbeten**.

Apfel zum Pressen

kaufen

Göbr. Löwe,

Essigfabrik, Neustadt Ob.-Schl.

Saatroggen und Weizen

in bewährten Sorten **verkauft** und **nimmt** **Bestellungen** entgegen

Dom. Krappitz.

Vom 15. August 1900 ab haben wir bei
Frau Marie Schmidt
 Neustadt O.-S.

Niederthor Nr. 529

eine Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen

Roggenbrot

errichtet. Dasselbst sind täglich frisch zu haben
 Brote à ca. 6 Pfd. zum Preise von 56 Pfennig
 pro Stück,

Brote à ca. 3 Pfd. zum Preise von 31 Pfennig
 pro Stück.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Die Reichsgräflich

von Oppersdorff'sche Verwaltung der
Dampfbäckerei in Schreibersdorf.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in
 Grabine belegene, im Grundbuche von Grabine,
 Band I Blatt 2, zur Zeit der Eintragung des
 Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Joseph
 Magosch und seiner Ehefrau Annes geborenen
 Handzil in Grabine eingetragene Grundstück, eine
 Häuslerstelle,

am 10. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr
 durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichts-
 stelle Zimmer Nr. 4 — versteigert werden.

Das Grundstück ist im Grundsteuerbuch Art. 2
 und in der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 3 ver-
 zeichnet und bei einer Größe von 2,74,90 ha zu
 17,05 Mthlr. Grundsteuerreintrag, sowie 93 M.
 Gebäudesteuernutzungswert veranlagt.

Friedland O.-S., den 12. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Formulare zu

Nachweisungen

der gewählten Mitglieder der

Voreinschätzungs-Commission

sind vorrätig in der

Buchdruckerei des Neustädter Kreisblattes.

Ring 7.

Stalldünger,

ca. 40 Fuder, verkauft

R. Soffner.

Neustadt O.-S.

Zur Saat verkauft:

**Gyp=, Amer=, Sand=,
 Banater=Weizen,**

ferner

**Pettuser=, Pirnaer=, Walburger=,
 Montagner= u. Triumph=Roggen**

à 100 kg 3 Mark über h. R.;

vicia villosa mit Joh. Roggen zu M 19,00
 per 100 kg mit Sack fr. Station Krappitz.

Dom. Krappitz O.-S.

Für die Herren

Gemeindeschreiber!

Formulare zu

Repartitionen, Beitragslisten u.

vorrätig in der

Buchdruckerei des Neustädter
Kreisblattes,

Ring 6.

Für Viehstallbesitzer. Es ist gutachtlich bewiesen, daß
 mit dem bekannten Anfrischl Avenarius Carbolineum (Patent),
 das schon 25 Jahre im Handel ist, recht gute Erfolge bei der
 Verwendung in Viehställen erzielt worden sind. Anßer seiner
 Eigenschaft, das Holz vor frühzeitiger Fäulnis zu schützen,
 wirkt es auch noch in hohem Grade desinfizierend und hält
 nebenbei die dem Vieh so lästigen Fliegen ab. In Nord-
 amerika wird Avenarius Carbolineum in den ausgedehnten
 Geflügelzuchttereien schon viele Jahre verwendet und verhindert
 dabei das Auskommen von Ungeziefer. Bei Bezügen verlange
 man ausdrücklich Avenarius Carbolineum (Patent). Nähere
 Auskunft erteilt die Firma R. Avenarius & Co., Berlin,
 Stuttgart, Hamburg und Köln, sowie deren Verkaufsstelle bei
 Adolf Weyde, Neustadt O.-S.